

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Versuch einer erleichterten und gründlichen  
Frantzösischen Grammatik\$nebst einem vollständigen  
Register**

**Fuchs, Georg August**

**Jena, 1753**

**VD18 13041053**

Das XI. Capitel. Von der Formation des numeri pluralis der nominum.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-17128**

roh, dissous, f. dissoute aufgelöset, doux, f. douce süß, exclus, f. exclue und exclue ausgeschlossen, favori, f. favorite was man am liebsten hat, faux, f. fausse falsch, gentil, f. gentille artig, malin, f. maligne böshaftig, nud, f. nue nacktend, perclus, f. perclue und percluse lahm, roux, f. rouille gelbroth, tiers f. tierce Drittel, verd, f. verte grün.

## Das XI. Capitel.

### Von der Formation des numeri pluralis der nominum.

§. 98.

**W**eil der pluralis vom singulari unterschieden seyn muß (§. 79.), so pfleget man nur gewisse Buchstaben zu dem singulari zu setzen, wodurch der pluralis angedeutet wird. Doch weil die Frankosen dieses nicht durchgängig beobachten, so wollen wir erst wieder remotive zeigen, was vor Wörter im plurali gar keiner Veränderung unterworfen sind. Es gehören aber hieher

1) Die Theile der Rede, so keine nomina sind (§. 78. ausser den pronom. und partic.); wie auch alle aus dem Lateinischen schlechterdings angenommene Wörter, als, De faux donner à entendre falsche Angebungen, l'opera die Oper, pl. les opera, le passe-par-tout der Capitalschlüssel, pl. les passe-par-tout, les savoir-faire die Räncke.

2) Die numeri cardinales (§. 105.), und Nahmen der Buchstaben, als, Cinq quatre fünf viere, Jesus

Jesus fit appeller les douze Jesus neß die zwölfse zu sich kommen, trois bé drey b.

Doch nehmen vingt 20. und cent 100. ein s an, wenn sie durch eine vorhergehende Zahl multipliciret werden, als, trois cens quatre vingts ecus, 380. Thaler. Wenn aber auf vingt eine andere Zahl folget, so bleibet es unverändert, als, quatre vingt sept florins 87. Gulden.

## §. 99.

Die übrigen nomina &c. formiren ihren pluralem aus dem singulari, ordentlicher Weise durch Hinzusehung eines s, als, La belle fleur die schöne Blume, pl. les belles fleurs, le joli garçon der artige Knabe, pl. les jolis garçons.

## §. 100.

## Anmerkung.

Bei denen Wörtern, so auf *nt* ausgehen, lassen die besten autores im plurali, wofern es keine monosyllabica sind, überall das *t* weg, als, Ardent brünstig, pl. ardens, prudent klug, pl. prudens, la dent der Zahn, pl. les dens.

## §. 101.

Von obiger Generalregel (§. 99.) gehen folgende Wörter ab.

1) Diejenigen, welche in *al* und *ail* ausgehen, verwandeln diese Endungen im plurali in *aux*, als, Le Cardinal der Cardinal, pl. les Cardinaux, le General der General, pl. les Generaux, le travail die Arbeit, pl. les travaux.

Doch werden nach der Generalregel (§. eit.) pluralisiret, Attrail Geräthe, bal Tanz, bocal Becher, cal Schwiele, camail bischöfliches Mäntelgen, carnaval Fastnacht,

nacht, detail umständliche Erzählung, eventail Fächer, Juvenal, Martial Bücher dieser autorum, mail Mailenspiel, pal Pfahl in den Wappen, poitrail (poitral) Brust eines Thieres, portail grosse Kirchthür, ferrail Hauß vor der Orientalischen Kayser ihre Weiber, signal Zeichen.

2) Die Wörter, welche sich in *au*, *eu* und *ou* endigen, machen ihren pluralem durch Hinzuthuung eines *x*, als, Le couteau das Messer, pl. les couteaux, le jeu das Spiel, pl. les jeux, le chou der Kohl, pl. les choux.

Nach der Generalregel (§. 99.) werden pluralisiret, Bleu blau, cou Hals, fou Narr, loup-garou Währwolf, matou Kater, fou satt und trou Loch.

Weil die participia in *eu* nach der neuern Orthographie das *e* weglassen (§. 25. n. 2.), so gehören sie gleichfalls unter die Generalregel.

3) Die nomina und participia passiva, die auf ein *e* masculinum ausgehen, pluralisiren einige durch Hinzusekung eines *z*, und Weglassung des accents, als, La bonté die Gütigkeit, pl. les bontez, la vérité die Wahrheit, pl. les veritez, porté getragen, pl. portez. Es ist aber um deswillen besser, daß man solche Wörter bey der Generalregel (§. 99.) lasse, damit sonderlich die participia von der secunda pluralis praesentis & imperativi vous portez, portez unterschieden bleiben, als welche von manchen auch sehr verkehrt vous portés, portés geschrieben werden.

§. 102.

I. Anmerkung.

Aus §. 99. 101. läßt sich begreifen, daß alle nomina, die im singulari auf *s*, *x* oder *z* ausgehen, im plurali gar keine

keine Veränderung leiden, als le palais der Pallast, pl. les palais, la noix die Nuß, pl. les noix, le nez die Nase, pl. les nez.

§. 103.

2. Anmerkung.

Von den zusammengesetzten Wörtern ist endlich zu merken, daß, wenn sie aus nominibus und pronomibus zusammengesetzt sind, selbige im plurali nach beyden Theilen verändert werden, als, Un Gentil-homme ein Edelmann, pl. les Gentils-hommes, Monsieur mein Herr, pl. Messieurs, Madame meine Frau, pl. Mesdames; sind sie aber aus einem nomine und verbo, oder Präposition componiret, so pluralisiret man sie nur am Ende, als, Le garde-fou die Lehne an einem Graben, pl. les garde-foux, le chasse-mouche der Fliegenwedel, pl. les chasse-mouches, l'arriere-main die verkehrte Hand, pl. les arriere-mains.

Folgende werden auch nur am Ende pluralisiret, ob sie gleich aus zwey nominibus bestehen, als, Les arc-en-ciels die Regenbogen, des blanc-signés Blanqueten zur Bollmacht, des chauve-souris Fledermäuse, les hauts des chausses die Hosen, les sage-femmes die Hebammen, les sang-sues die Blutigel, les saut-conduits die sichere Geleitsbriefe.

§. 104.

3. Anmerkung.

Ganz irregulair sind, Ayeul Großvater, pl. Ayeux (ayeuls), chevreuil Rehe, pl. chevreux, ciel Himmel, pl. cieux (impropre ciels), loi Gesetz, pl. loix, oeil Auge, pl. yeux (doch sagt man oeils de boeuf eine Art Kapfenster), penitentiel zur Busse gehörig, pl. penitentiaux, reale so genannte Spanische Münze, pl. reaux, tout ganz, alles, pl. tous, universel (in der Logik) pl. universaux.

Von denen Wörtern, welche keinen pluralem haben, oder die etwas anders im singulari, als im plurali, bedeuten, halten wir uns iezo nicht auf, weil man sie ex aliis doch am bequemsten erlernen kan.

Das



## Das XII. Capitel.

### Von den nominibus numeralibus oder Zahlwörtern.

§. 105.

**M**an findet fast in allen grammaticis fünferley Arten von Zahlwörtern, als 1) die *numeralia cardinalia*, 2) die *ordinalia*, 3) die *collectiva*, 4) die *distributiva*, 5) die *proportionalia*. Wir brauchen voriezo, unsern Endzweck zu erreichen, nur von der ersten Art zu handeln.

Man verstehet aber unter Cardinalzahlen diejenigen *adjectiva*, wodurch schlechterdings die Anzahl der Dinge angegeben wird. Dergleichen sind die teutschen Wörter *eins, zwey, drey* ic. welche im Französischen folgender Gestalt ausgedrucket werden:

|        |       |          |    |           |      |
|--------|-------|----------|----|-----------|------|
| Zero   | Nulle | Dix      | 10 | Vingt     | 20   |
| Un     | 1     | Onze     | 11 | Trente    | 30   |
| Deux   | 2     | Douze    | 12 | Quarante  | 40   |
| Trois  | 3     | Treize   | 13 | Cinquante | 50   |
| Quatre | 4     | Quatorze | 14 | Soixante  | 60   |
| Cinq   | 5     | Quinze   | 15 | Septante  | 70   |
| Six    | 6     | Seize    | 16 | Huitante  | 80   |
| Sept   | 7     | Dix-sept | 17 | Nonante   | 90   |
| Huit   | 8     | Dix-huit | 18 | Cent      | 100  |
| Neuf   | 9     | Dix-neuf | 19 | Mille     | 1000 |

§. 106.